

Tage bis zur Beerdigung

Die Tage vor dem endgültigen Abschied sind hektisch, verwirrend, liebevoll, aufregend, kompliziert. Kurz gesagt, alles auf einmal. Vielleicht möchten Sie Freunden und Bekannten Ihr Baby zeigen, aber es muss auch sehr viel geregelt werden. Sie wollen sich von der Geburt ausruhen, aber nicht die ganze Zeit nur im Bett liegen.

Es ist gesetzlich festgelegt, dass zwischen dem Tod und der Beerdigung mindestens 36 Stunden und maximal sechs Arbeitstage liegen müssen. [Hier](#) können Sie sehen, wann der letzte Tag für die Beerdigung ist.

Wir haben hier einige Dinge aufgelistet, über die Sie nachdenken können und die Ihnen eine Hilfe sein könnten. Aber am wichtigsten ist, dass Sie Ihrem Gefühl folgen. Sie können diese Tage nur einmal erleben. Schätzen und nutzen Sie diese Tage, um miteinander Erinnerungen zu schaffen.

Beerdigungsinstitut aussuchen

Sie können selbst entscheiden, ob Sie ein Beerdigungsinstitut bitten, Sie weiter zu begleiten. Viele Eltern, die sich für ein Beerdigungsinstitut entscheiden, wünschen sich eine spezialisierte Bestattungsbetreuung. Der Tod eines Neugeborenen erfordert eine andere Begleitung und es gibt andere Optionen und Möglichkeiten als bei einem verstorbenen Erwachsenen. In den Niederlanden gibt es spezialisierte Bestattungsunternehmen für verstorbene Kinder und zwei Organisationen, die sich speziell auf die Geburt und den Abschied von Babys konzentrieren, die während der Schwangerschaft oder um die Geburt herum gestorben sind. [Hier](#) finden Sie spezialisierte Bestattungsunternehmen.

Versorgung der Wöchnerin

Sie sind Mutter eines wunderschönen Babys geworden, aber Sie sind auch eine Wöchnerin. Deshalb ist es wichtig, in dieser Periode die richtige Hilfe zu bekommen und sich auch gut um sich selbst zu kümmern. Sie sind und bleiben vorerst eine Wöchnerin, und es ist für Sie auch wichtig, die Standardkontrollen, die Pflege und Versorgung wahr zu nehmen. In den Niederlanden gibt es für die ersten Tage im Wochenbett Nachsorge durch Pflegepersonal aus einer besonderen Berufsgruppe, „de Kraamzorg“. Das sind ausgebildete Pflegekräfte, die sich um die Nachsorge von Mutter und Kind kümmern. Sie können auch eine Rolle bei der Betreuung von Geschwistern spielen. Erklären Sie der Pflegeorganisation, die Ihnen die Pflegekraft vermittelt, Ihre Situation, damit Sie eine erfahrene „Kraamhulp“ bekommen. Diese Pflegekraft kann Sie in den kommenden Tagen nicht nur geistig unterstützen, sondern sich auch um Ihr Baby kümmern, falls Sie sich entscheiden, es mit nach Hause zu nehmen. Sie kann Ihnen sagen, wie Ihr Baby nach einer Nacht aussieht, beim Anziehen oder Baden helfen und sich um eventuellen Besuch kümmern.

Neben Standardkontrollen kann sie auch Ratschläge zum Milchstau geben, der entstehen kann und sie wird ein Wochenbett-Tagebuch führen. Oft haben die Pflegeorganisationen ein spezielles Tagebuch für Eltern mit einem verstorbenen Baby, in dem die Standardkontrollen des Babys weggelassen sind, so dass Sie nicht mit diesen leeren Seiten konfrontiert werden, wenn Sie den Bericht über die Wochenbetttage zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal lesen möchten.

Wenn Ihr Baby tot geboren wird, werden durch die Krankenkasse weniger Stunden vergütet als bei Eltern mit einem lebenden Baby. Der Grund dafür ist, dass das Baby weniger Pflege braucht und Sie nicht beim Stillen und Versorgen Ihres Babys begleitet werden müssen.

"Meine „kraamhulp“ führte ein Tagebuch mit kurzen Beobachtungen aus ihrer Sicht über die Tage, an denen Stef bei uns war. Dieses Tagebuch ist immer noch sehr wertvoll, um es nachzulesen."

*Geke, Mutter von Eva und Stef**

Es ist auch möglich, dass Sie gerade jetzt keine fremde Person im Haus haben möchten. Hören Sie auch in diesem Fall auf Ihre Gefühle, alles ist gut. Ihre Hebamme kommt sowieso ein paar Mal zu den Nachkontrollen zu Ihnen.

Mit nach Hause nehmen oder nicht?

Weil Sie neben dem Abschied nehmen, Ihr Baby auch in Ruhe willkommen heißen möchten, entscheiden sich viele Eltern dafür, ihr Baby mit nach Hause zu nehmen. Auf diese Weise haben Sie genügend Zeit, um Ihr Kind kennenzulernen. Sie können zu jeder Tageszeit zu ihm gehen, Sie können Ihr Baby auf den Arm nehmen, Sie können ihm vorlesen oder etwas vorsingen, Sie können Ihr Baby vorzeigen und Sie können sich selbst um Ihr Baby kümmern (z.B. baden, mit Baby-Öl eincremen oder Kleidung anziehen).

Wenn Sie sich entscheiden, Ihr Baby mit nach Hause zu nehmen, können Sie es in Ihrem eigenen Auto transportieren. Sie können es einfach in Ihren Armen halten, im Maxi-Cosi oder in einen Tragekorb legen. Sie können den Transport nach Hause auch einem Bestattungsunternehmen überlassen.

"Wir waren am Anfang sehr ängstlich, um Amy mit nach Hause zu nehmen und sie fest zu halten, aber wir taten es und das hat uns schon sehr geholfen. Es hat dafür gesorgt, dass die Liebe zu unserem Baby in der Zeit in der sie bei uns war, im Mittelpunkt stand. Der Rückblick auf eine so liebevolle Zeit macht die Trauer für uns viel erträglicher."

*Tessa und Joost, Eltern von Amy**

Babykühlung

Zu Hause muss Ihr Baby natürlich gekühlt werden. Dies kann mit einer speziellen Kühlmatratze erfolgen, die der Bestattungsunternehmer installieren kann. Sie können Ihr Baby in sein Kinderbett legen, aber Sie können es auch auf die Kommode, in das Laufstättchen oder in einen Korb legen. Wenn Sie keine Kühlmatratze verwenden möchten, können Sie auch Kühlelemente verwenden. Die müssen Sie allerdings alle paar Stunden erneuern. Der Bestattungsunternehmer wird Ihr Baby die nächsten Tage überwachen und so nötig versorgen. Zögern Sie nicht, ihn oder sie auf den Arm zu nehmen, zu kuscheln und zu schmuse. Es ist jedoch wichtig, Ihr Baby regelmäßig wieder auf die Kühlung zu legen.



Wassermethode

Eine ganz neue Möglichkeit bietet die Wassermethode. Hierbei wird das verstorbene Baby in einem Gefäß mit Wasser bis zum endgültigen Abschied aufbewahrt. Ihr Kind kommt aus dem Fruchtwasser und bleibt daher in dieser Situation am natürlichsten. Besonders für kleine Kinder, die im ersten und zweiten Trimester der Schwangerschaft sterben, ist dies eine schöne Möglichkeit, Ihr Baby bis zur Beerdigung bei sich zu haben. Ihr Baby bekommt eine schöne Hautfarbe im Wasser und sieht entspannt aus. Alles darüber können Sie auf www.wassermethode.nl lesen. Klicken Sie [hier](#) für eine Fotoübersicht. Alle Eltern haben die Erlaubnis gegeben, diese Fotos zu posten. Es ist nicht gestattet, die Fotos dieses Albums zu teilen, außer nach unserer ausdrücklichen Erlaubnis.

Einbalsamierung

Thanatopraxie ist eine Möglichkeit, einen Körper vorübergehend zu erhalten. Dies geschieht, indem eine Flüssigkeit in den Körper gebracht wird. Es ist keine Kühlung mehr erforderlich. Mit dieser Einbalsamierung wird die Flüssigkeit den Zersetzungsprozess am Anfang vollständig stoppen, so dass Ihr Baby bis zur Beerdigung vorzeigbar bleibt. Im Laufe der Zeit verliert die Flüssigkeit ihre Wirkung und der natürliche Zersetzungsprozess wird weitergehen. Leider ist Thanatopraxie bei Frühgeborenen und bei Babys, die im Bauch gestorben sind und deren Haut geschädigt ist, nicht möglich. Die Wassermethode liefert dann ein viel besseres Ergebnis. Im Zweifelsfall kann der Thanatopraxeur eine schlüssige Antwort auf die Möglichkeiten geben. Lesen Sie [hier](#) den Blog darüber, wie Juliette sich von ihrer Félice verabschiedete und ihre positiven Erfahrungen mit Einbalsamierung.

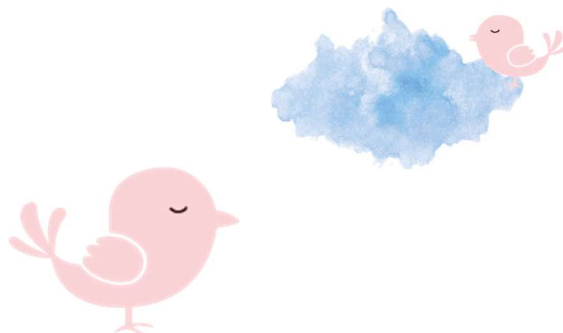
Beerdigen oder Einäschern?

Eine der ersten Entscheidungen, die Eltern treffen müssen, ist die Wahl zwischen Beerdigung oder Einäscherung. Vielleicht hilft Ihnen diese Erläuterung beim Treffen Ihrer Wahl.

Beerdigen

Es gibt viele verschiedene Arten von Friedhöfen. Vielleicht haben Sie schon in Gedanken einen Friedhof ausgesucht, der zu Ihnen passt. Die meisten Friedhöfe haben einen separaten Kinderbereich, in dem nur Babys und Kleinkinder begraben sind. Oft ist dies ein heller Teil des Friedhofes. Auf einigen Friedhöfen können Sie einen eigenen Platz aussuchen. Es ist gut, dies zu beanspruchen, so dass Sie einen Platz auswählen, bei dem Sie sich gut fühlen. Nehmen Sie sich Zeit dafür.

Wenn Ihr Kind begraben wird, können Sie nach dem Abschiedsgottesdienst langsam den Korb oder den Sarg ins Grab senken. Auf vielen Friedhöfen bereitet man ein Kindergrab mit Einsteigemöglichkeit vor. Einer der Eltern kann dann im Grab stehen und der andere Elternteil kann den Korb oder den Sarg anreichen.



Feuerbestattung

Wenn Sie sich für eine Feuerbestattung entscheiden, wird Ihr Baby in seinem Sarg oder seinem Korb zu feiner Asche verbrannt. Sie können diese Asche zu Hause begraben, verstreuen oder aufbewahren. Einige Eltern möchten die Urne zu Hause haben und richten einen speziellen Erinnerungsort ein, wo man z.B. eine Kerze anzünden kann.

Eine andere Möglichkeit ist, die Asche an einem Ort zu verstreuen, der für Sie von Bedeutung ist. Sie können ein wenig Asche aufbewahren, um sie eventuell zu einem Schmuckstück zu verarbeiten.

Sie können die Asche auch begraben. Die meisten Friedhöfe haben ein spezielles Urnenfeld, aber nicht alle. Informieren Sie sich bei dem Friedhof über diese Möglichkeit.

Wenn Sie planen, in Zukunft im Ausland zu leben, kann dies ein Grund sein, dies zu wählen.

Es gibt eine gesetzliche Wartezeit von vier Wochen, bevor die Asche aus dem Krematorium abgeholt werden kann. In Ausnahmefällen (z.B. Ausreise ins Ausland) kann das Beerdigungsunternehmen bei der Staatsanwaltschaft beantragen, die Asche Ihres Babys früher abholen zu dürfen. Im Falle des Todes bei weniger als 24 Schwangerschaftswochen und wenn es keine andere Möglichkeit gibt, ist es manchmal möglich, die Asche Ihres Babys vor der gesetzlichen Wartezeit abzuholen.

Jedes Baby erhält seine persönliche Identifikationsnummer in Form eines feuerfesten Steins. Dieser Stein bleibt immer bei der Asche und sorgt so dafür, dass es keine Verwechslung der Asche geben kann und man deshalb immer die richtige Asche mit nach Hause bekommt.

Räumlichkeiten für den Abschiedsdienst

Sie können auf dem Friedhof oder Krematorium einen Saal mieten, wo Sie einen Abschiedsdienst halten können, aber Sie können sich auch für einen intimeren Rahmen entscheiden. Das hängt ganz von der Anzahl der geladenen Gäste ab. Bei den meisten Friedhöfen und Krematorien verfügt man über Familienzimmer oder Wohnzimmer, die viel kleiner und intimer sind als ein großer Saal. Sie können das Treffen auch zu Hause oder in einer schönen Umgebung bei Ihnen in der Nähe halten. (Kirche, Café, Strandzelt, Gemeindezentrum, Sportkantine).

Personenstandsregister

Wenn Ihr Baby außerhalb des Bauches nicht gelebt hat, müssen Sie ein leblos geborenes Kind melden. Das können Sie selbst machen, brauchen Sie aber nicht. Sie können es jemandem aus der Familie oder Freunde oder dem Beerdigungsunternehmer überlassen. Sie brauchen hierfür eine A- und B- Erklärung, die Sie vom Arzt erhalten.

Wenn Ihr Baby außerhalb des Bauches gelebt hat, sind Geburt und Tod meldepflichtig. Die Geburtserklärung muss von jemandem abgegeben werden, der bei der Geburt anwesend war. Die Todeserklärung kann von jedem abgegeben werden, der über die richtigen Papiere verfügt. Dies erfordert eine A- und B- Erklärung, die Sie vom Arzt erhalten.

Beerdigungsvericherung

Bei den meisten Beerdigungsvericherungen sind Kinder bereits nach einer gewissen Schwangerschaftswoche bei werdenden Eltern kostenlos mitversichert. Das könnte sowohl die Police der Mutter als auch des Vaters sein. Die Eltern müssen verheiratet sein oder der Vater muss das Baby anerkannt haben. Wenn die Anerkennung noch nicht erfolgt ist, kann dies immer noch gleichzeitig mit der Geburts- und Todesmeldung erfolgen. Wenn Ihr Baby still geboren wurde oder kurz nach der Geburt gestorben ist, können Sie den Tod der Versicherung melden. Sie werden Ihnen dann sagen, was der versicherte Betrag ist. Ihr Beerdigungsunternehmer kann diese Information auch für Sie erhalten. Wenn Ihr Baby lebend geboren wurde und nicht sofort gestorben ist, ist es wichtig, Ihr Baby direkt in Ihre Versicherungspapiere einzuschreiben. Ihr Baby wird nämlich automatisch für eine Weile mit versichert sein, aber bei einigen Versicherungsunternehmen endet diese Frist nach 30 Tagen.

Korb/Sarg

In den Tagen vor der Beerdigung kann Ihr Baby in seinem Kinderbett liegen, aber für die Beerdigung oder Einäscherung müssen Sie einen Korb, Sarg oder Tuch aussuchen. Es gibt viele Organisationen, die Babykörbe und -särgen herstellen, aber Sie können auch selbst etwas machen oder selbst etwas kaufen. Jede Umhüllung ist gut, solange die Konturen des Körpers nicht sichtbar sind. Sie können Ihr Baby also auch in ein Tuch wickeln.

Fotos

Weil Sie abgesehen von Ultraschallfotos überhaupt noch keine Fotos von Ihrem Baby haben, ist es wichtig, so viel wie möglich Erinnerungen fest zu legen. Das können Sie selbst machen, Bekannte, Freunde oder Familienangehörige können Ihnen auch dabei helfen und es gibt Stiftungen, die kostenlos professionelle Fotos machen.

Videos

Ein bewegendes Bild hat eine andere Wirkung als Fotos. Wir empfehlen Ihnen daher, neben Fotos auch Videos zu machen. Man hat dann später die Möglichkeit, einen Erinnerungsfilm davon zu machen. Natürlich können Sie dies selbst mit Ihrer eigenen Kamera oder Handy tun, aber Sie können es auch Profis überlassen. Schauen Sie sich den Link unter Abschiedsfilm an welche Möglichkeiten es gibt.

Geburts-Trauerkarte

Viele Eltern ziehen eine Geburtskarte einer Trauerkarte vor. Vielleicht haben Sie sich sogar schon eine schöne Geburtskarte ausgesucht. Dann können Sie diese Karte auch in eine Geburts-Trauerkarte verändern. Sie möchten die Geburt Ihres Babys ankündigen, aber leider können Sie nicht verschweigen, dass Ihr Baby nicht mehr lebt. Wenn Sie noch keine Geburtskarte ausgesucht haben, hat das Beerdigungsunternehmen viele Vorbilder, aus denen Sie wählen können.

Wenn Sie einen Abschiedsdienst halten und dies auf der Karte erwähnen möchten, dann ist etwas Eile erforderlich. In diesem Fall empfehlen wir Ihnen, ein so genanntes "Rouwversendset" zu verwenden, das die Karten mit einer Trauerbriefmarke enthält (weitere Informationen finden Sie www.postnl.nl). Auf diese Weise sind die Karten noch schneller bei Freunden und Familie. Aber was Sie auch tun können, ist, Menschen digital (per E-Mail oder Whatsapp) zum Abschiedsdienst einzuladen und danach, wenn kein Zeitdruck mehr herrscht, in Ruhe über die Karte nachzudenken. Nach dem Abschiedsdienst ist es auch schön, sich wieder mit dem Kind beschäftigen zu können. Durch das Verschicken einer Karte bekommt man auch erneut wieder Aufmerksamkeit und es ist schön, nach dem Abschied viele Karten (oder Nachrichten) zu bekommen. Sie können auch über das Versenden einer Dankeschön-Karte nachdenken.

Besuch

Viele Eltern sagen, dass sie alles möglichst klein halten wollen. Das ist verständlich, weil sich niemand an Ihr Baby erinnert, also klingt es widersprüchlich, wenn sich Leute von jemandem verabschieden, den sie nicht kennen. Aber Sie können Bekannten und Familie die Möglichkeit geben, Ihr Baby kennen zu lernen. Wenn die Leute Ihr Baby gesehen und vielleicht sogar fest gehalten haben, werden Sie später leichter darüber sprechen können und sie werden Ihre Gefühle besser verstehen. Dadurch entstehen auch mehr (und geteilte) Erinnerungen. Es ist ratsam, auch die Menschen über das, was geschehen ist zu informieren, die Sie nicht besuchen werden. Auf diese Weise vermeiden Sie, alle Arten von gut gemeinten Berichten zu bekommen, wobei die Frage gestellt wird, wie es Ihnen und dem Baby geht. Sie können auch Menschen bitten, die Ihnen nahe stehen, dies für Sie zu arrangieren.

Erinnerungen schaffen

Da Sie noch keine Erinnerungen haben, können Sie diese Tage nutzen, um Erinnerungen zu erschaffen. Sie träumten von einer Zukunft mit Ihrem Baby und diese Träume wurden auf einen Schlag zerstört. Aber Sie können immer noch versuchen, die Dinge auszufüllen, die noch möglich sind. Verschiedenen Möglichkeiten und Vorbilder finden Sie auf der Hilfekarte „Erinnerungen schaffen“.

Wenn Sie Ihrem Baby noch vorlesen möchten, ist es schön, dies auf Video aufzunehmen. Bewegtes Bild mit Ton hat noch mehr Wirkung als Fotos. Wenn Sie bereits Kinder haben, werden sie, wenn sie etwas grösser sind, diese Videos wahrscheinlich sehr wertvoll finden.

Ablauf der Beerdigung

Diese Tage werden Sie auch verwenden, um über den Tag der Beerdigung nachzudenken. Wann und wo soll die Beerdigung stattfinden? Planen Sie diesen Abschiedstag nicht zu früh, denn dann haben Sie zu wenig Zeit, um Erinnerungen zu machen und Sie müssen sich auch Zeit nehmen für Ihre körperliche Genesung. Berücksichtigen Sie den Mittagsschlaf anderer Kinder, die Essenzeiten und andere praktische Dinge. Wenn Besuch von weit her kommen muss, ist es nicht schön, sehr früh am Morgen kommen zu müssen. Es ist auch wichtig, darüber nachzudenken, wen Sie bitten, beim Abschied anwesend zu sein. Wollen Sie viel oder wenige Leute empfangen? Wollen Sie nur Familie oder auch Freunde dabei haben? Wer wird eine Rede halten? Welche Musik soll gespielt werden?

